

Ansprechpartner



Frank Elsholz
OBERARZT

Leitung Pneumologische
Frührehabilitation

Tel.: 04102 / 601 - 2058

Fax: 04102 / 601 - 7050

E-Mail: f.elsholz@lungenclinic.de



Gut zu wissen:

- Für eine Verlegung in unsere Pneumologische Frührehabilitation ist kein Rehabilitationsantrag an die Krankenkasse erforderlich (Direktverlegung).
- Für die Anmeldung füllen ärztliche Kolleg:innen bitte den entsprechenden Bogen auf unserer Website unter www.lungenclinic.de/zuweiser aus.
- Die Übernahme der Transportkosten bitte bei der zuständigen Krankenkasse beantragen.



Pneumologische Frührehabilitation



Stand: April 2022

Auf dem Weg in die Rehabilitation

In unserer Pneumologischen Frührehabilitation versorgen wir Patient:innen, die direkt im Anschluss an den Intensivaufenthalt stationär für eine ambulante Versorgung oder weiterführende Anschlussheilbehandlung vorbereitet werden.

Als erstes Haus in Norddeutschland freuen wir uns, eine wichtige Versorgungslücke bei der Stabilisierung erfolgreich entwöhnter Patient:innen nach Langzeitbeatmung zu schließen. Darüber hinaus behandeln wir Patient:innen nach allen schweren pneumologischen Erkrankungen. Mit unserem interdisziplinären Team wollen wir den Alltag bestmöglich wiederherstellen oder auch eine Anschlussrehabilitation ermöglichen. Hierfür steht neben der akutmedizinischen Versorgungsstruktur ein fachübergreifendes Therapeutenteam zur Verfügung.

Als Lungenzentrum mit über 120-jähriger pneumologischer Expertise ergänzt diese stationäre Rehabilitationsleistung für pneumologisch-internistische Patient:innen unser medizinisches Spektrum.

Wenn Sie Fragen dazu haben, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren!

Ihr Team der
LungenClinic Grosshansdorf

Leistungen

Auf unserer Pneumologischen Frühreha versorgen wir Patient:innen mit einem Barthel-Index unter 65 Punkten. Nach ihrer Stabilisierung können sie in die häusliche, ambulante oder stationäre Rehabilitation überführt werden.

Die Frührehabilitation beinhaltet:

- Betreuung durch ein interdisziplinäres Team aus Fachärzt:innen, Pflegekräften, Physio- und Atmungstherapeut:innen, Logopäd:innen, Sozialdienst sowie Psychologinnen
- Auf den Patient:innen angepasster individueller Therapieplan
- Therapiebereiche: aktivierende Pflege, Physiotherapie, Atmungstherapie, Förderung der Motorik, Sprach- und Schlucktraining sowie Wahrnehmungs- und Selbstständigkeitstraining
- Schulung Beatmungsgeräte, Sauerstofftherapie, Inhalationstraining
- Hilfsmittelversorgung